

C.a) Ausstellungen usw. in Berlin und Umland

STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN – PREUSSISCHER KULTURBESITZ

Telefon

zentrale Einwahl +49 30 266 - 0
Information +49 30 266-433888

Ausstellung

01) Leonardos intellektueller Kosmos

Eine Ausstellung in Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin und dem Museo Galileo, Florenz

11. Mai – 26. Juni 2021

Di/Mi/Sb 11 – 19 Uhr

Do 11 – 21 Uhr

Fr 11 – 16 Uhr

Montag und Feiertage geschlossen.

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch aktuell in unserem Ausstellungsblog unter <http://sbb.berlin/ausstellungen> über die tägliche Öffnungszeit und die Zugangsbedingungen

Online Anmeldung erforderlich!

Eintritt frei

Staatsbibliothek zu Berlin

Dietrich-Bonhoeffer-Saal

Potsdamer Straße 33

Virtuelle Ausstellung

BESICHTIGUNGSFÜHRUNGEN „AUFGABEN, GESCHICHTE UND ARCHITEKTUR“

Im Augenblick ist es uns leider nicht möglich, Führungen in unseren Häusern anzubieten.

Die in Berlin geltenden Vorschriften zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie sind im Hinblick auf Personenzahl und Abstandsmaße nicht mit unserem regulären Führungsangebot einzuhalten.

Bitte achten Sie auf unsere Webseiten - wenn Führungen wieder möglich sind, werden wir dort informieren.

Aktuelle Covid 19-Hygieneregeln für den Besuch in unseren Häusern:

<https://staatsbibliothek-berlin.de/aktuelles/covid-19-hygieneregeln/>

Alle Termine vorbehaltlich der aktuellen Corona-Situation. Hier halten wir Sie stets auf dem Laufenden:

https://blog.sbb.berlin/schliessung_coronavirus/

02) Newsletter | Digitaler Ausstellungsbesuch im März/April 2021

Kommunale Galerie Berlin

Frühling 2021 | Neue Ausstellungen in der Kommunalen Galerie Berlin

Kommunale Galerie Berlin <info@kommunalegalerie-berlin.de>

Kommunale Galerie Berlin

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Kommunalen Galerie Berlin,**

mit einer digitalen Eröffnung und drei neuen Ausstellungen in der Galerie möchten wir Sie zu einem Frühlingsbesuch einladen.

Aufgrund der aktuellen Regelungen ist der Galeriebesuch derzeit nur nach vorheriger Anmeldung per Telefon und unter Vorlage eines tagesaktuell bescheinigten, negativen Ergebnisses eines Corona-Antigen-Schnelltestes möglich. Es gilt die Pflicht eine FFP2-Gesichtsmaske zu tragen.

Einen Termin können Sie montags bis freitags von 12 bis 16 Uhr unter Tel 030 9029-16704 buchen.

Für Ihren Besuch steht jeweils ein Zeitfenster von 1 Stunde innerhalb der regulären Öffnungszeiten zur Verfügung. Diese sind Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr, Mittwoch 10 bis 19 Uhr. Am Wochenende ist die Galerie vorerst geschlossen.

Es gilt die aktuelle SARS-CoV-2 Infektionsschutzverordnung des Landes Berlin. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

<https://www.kommunalegalerie-berlin.de/ausstellungen/aktuell/>

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Das Team der Kommunalen Galerie Berlin



Andreas Göx/Hannes Wanderer, Time Out, Wilmersdorf, 2003

Time Out | Leere Läden in Berlin : revisited

Fotografie von Andreas Göx und Hannes Wanderer

Ausstellung

20. April bis 20. Juni 2021

Nicht McDonald's oder H&M, nicht Edeka oder Vodafone, nicht Media Markt oder Deutsche Bank, die mit Abstand größte Ladenkette in Berlin heißt "Zu vermieten" und ihr Slogan ist "Provisionsfrei". Die Läden sind winzig oder riesengroß, gepflegt oder verkommen, uralt oder hochmodern und alles

dazwischen. Sie sind in den Geschäftszentren und in den Wohngebieten, in der Innenstadt und in den Randbezirken, sie sind überall und es werden immer mehr. Jeder kennt sie, kaum einer hat sie gesehen.

Die Fotografien von Hannes Wanderer und Andreas Göx, die um die Jahrhundertwende entstanden sind, zeigen besondere *Einzelstücke, Ähnlichkeiten und Gemeinsamkeiten,*

Widersprüche und Kontraste sowie die Ambivalenz der Leerstands-Ästhetik - ganz Berlin in allen Facetten zwischen Konformität und Chaos.

Weitere Informationen [hier](#):

<https://www.kommunalegalerie-berlin.de/ausstellungen/aktuell/time-out-leere-laeden-in-berlin-revisited>



04) co:exist - ein multilog aus stadt, mensch und natur

Ausstellung

27. April bis 13. Juni 2021

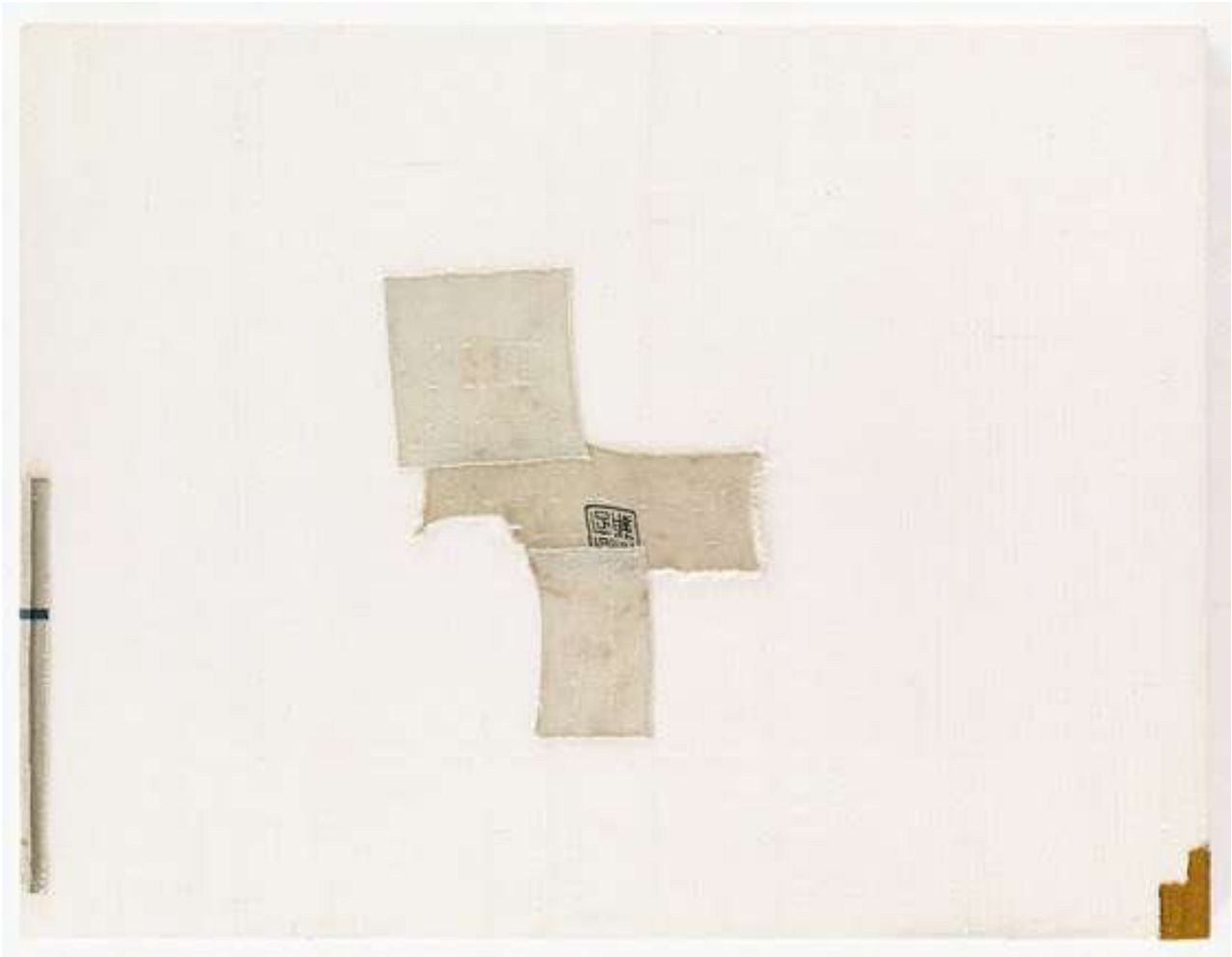
Eröffnung DIGITAL am Sonntag, 25.04.2021

12 Uhr: live aus der Kommunalen Galerie Berlin über Instagram

@kommunalekurator.innen

18 Uhr: Kurator*innen-Gespräch über zoom:

<https://us02web.zoom.us/j/86354236563?pwd=VVVGMUN1LzFMQkh1T1ZTRVc2c3R1dz09>



Meeting-ID: 863 5423 6563 / Kenncode: 289704

Natur, Menschen und bebaute Umgebung teilen sich endliche Ressourcen. Aber in welcher Beziehung stehen sie zueinander? In welchen Konstellationen begegnen sie sich? 17 künstlerische Positionen untersuchen Weisen des Zusammenlebens im urbanen Raum, loten Zwischenräume aus und befragen Formen des Zusammenspiels zwischen Symbiose, Synchronizität und Entfremdung.

Elf jugendliche Kurator*innen aus vier Schulen des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf haben seit Herbst 2020 in ihrer Freizeit den Prozess einer Ausstellung von der Idee zur Umsetzung gemeinsam mit drei Kunstvermittler*innen selbst gestaltet; sie haben recherchiert, konzipiert, initiiert, verhandelt und organisiert. Die Ausstellung versteht sich dabei als ein vielstimmiger Multilog mit offenem Ausgang und als der Versuch eines hierarchiefreien Miteinanders – im Galerieraum und draußen in der Stadt: co:exist!

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

<https://www.kommunalegalerie-berlin.de/ausstellungen/vorschau/coexist/>

uli fischer - Zeit Zeichen

Ausstellung

27. April bis 6. Juni 2021

Suchen, spüren, finden, berühren, sehen, ertasten, applizieren, komponieren, zusammenfügen, vernähen, auftrennen. Uli Fischer tritt in seiner vielschichtigen künstlerischen Praxis in Kommunikation mit vorgefundenen textilen Materialien, das durchdrungen ist von Zeit und Geschichte. Seine Werke spielen mit unseren Sehgewohnheiten und ästhetischen Erfahrungshorizonten – sie führen uns über die Epochen des Abstrakten Expressionismus und der Arte Povera in die Gegenwart. Allerdings geht er dem Bedürfnis nach Abstraktion nicht malerisch, sondern anhand der im Material vorhandenen Spuren des Gebrauchs und des Taktilen nach: Seine Bild-Objekte holen vor allem das bildnerische Wesen von textilem Material auf die Leinwand.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

<https://www.kommunalegalerie-berlin.de/ausstellungen/vorschau/uli-fischer-zeit-zeichen/>



Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin,
Abteilung Jugend, Familie, Bildung, Sport und Kultur,
Fachbereich Kultur

Kommunale Galerie Berlin

Hohenzollerndamm 176
10713 Berlin

t +49 30 9029 16704

info@kommunalegalerie-berlin.de
www.kommunalegalerie-berlin.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr
Mittwoch 10 bis 19 Uhr

Eintritt frei

© Kommunale Galerie Berlin

Museen Berlin Tempelhof-Schöneberg



Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
Abteilung Bildung, Kultur und Soziales
Fachbereich Kunst, Kultur und Museen
Museen Tempelhof-Schöneberg

Museen Tempelhof-Schöneberg

Hauptstraße 40 /42
10827 Berlin

museum@ba-ts.berlin.de

Unser Sekretariat erreichen Sie zur Zeit:

Montag bis Donnerstag von 9 bis 15 Uhr
Freitag von 9 - 14 Uhr

Tel. 030 90277-6163

museum@ba-ts.berlin.de

+++ *Aktuell* +++

Ab Samstag 24. April 2021 sind alle Standorte der Museen Tempelhof-Schöneberg im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes bis auf Weiteres geschlossen!

Wir freuen uns darauf, Sie hoffentlich bald wieder in unseren neuen Ausstellungen zu begrüßen zu können, sobald die aktuelle Lage in Berlin eine Wiedereröffnung der Kultureinrichtungen ermöglicht.

Bleiben Sie zuversichtlich.

Ihr Team der Museen Tempelhof-Schöneberg

03) Programme der Museen von Tempelhof-Schöneberg

Mai - Juli 2021



BezirksTOUREN
Tempelhof-Schöneberg



Widerstand und Kunst in Friedenau, Foto: Dr. Petra T. Fritsche



Jüdisches Leben im Bayerischen Viertel
Foto: Museen Tempelhof-Schöneberg



Graffiti Tour durch Schöneberg, Foto: gris030



Legende:
Bezirk
Bauwerke
Bauwerke
Bauwerke
Bauwerke

SA 08.05. | 11:30 Uhr

Geschichtsparcours Papestraße

Die Führung entlang des **Geschichtsparcours Papestraße** lädt zur architektonischen und historischen Erkundung vor Ort ein. Anhand von 14 Stationen wird die Entwicklung dieses vielgestaltigen Areals skizziert – vom bäuerlichen »Großen Feld« über den Bau der Kasernenkomplexe der Eisenbahn-Regimenter Nr. 2 und Nr. 3 bis zum Bahnhof Südkreuz.

Spaziergang mit **Stefan Zollhauser**

SA 08.05. | 14 Uhr

Zwischen Straßenprotesten und Hausbesetzungen – Alternatives Leben in Schöneberg

Neben Kreuzberg entwickelte sich Schöneberg von Anfang der 1970er bis Anfang der 1980er-Jahre zu einem wichtigen Ort der Alternativkultur West-Berlins. Im Mittelpunkt unserer **Tour** stehen unterschiedliche Protestformen dieser Zeit, die sich gegen Wohnungsleerstand, Kahlschlagsanierung und die Aufhebung der Mietpreisbindung richteten. Dieser Kampf spielte sich vor allem rund um die Potsdamer-, Winterfeldt- und Bülowstraße ab.

Eine weitere Führung findet am Samstag, den 12.06., um 14 Uhr statt.

Führung mit **Stefan Zollhauser**

SA 15.05. | 11 Uhr

ufaFabrik – die Kulturoase in Berlin Tempelhof

Die **ufaFabrik** entstand 1979 aus der »friedlichen Wiederinbetriebnahme« des ehemaligen UFA-Filmkopierwerks in Tempelhof. Die Gründer_innen wirkten schon seit 1972 in Handwerkskollektiven und den ersten Wohngemeinschaften in Kreuzberg zusammen. Mit anderen Akteur_innen wurde 1978 das erste große Umweltfestival »Umdenken Umschwenken« vorbereitet. Die **ufaFabrik** ist ein lebendiges Beispiel für Nachhaltigkeit: der Kalibrierung entlang der vier tragenden Säulen: Ökologie, Kultur, Ökonomie und Gemeinschaft.

Führung mit **Werner Wiartalla**

SA 15.05. | 13 Uhr

Graffiti in Schöneberg – eine Street-Art-Tour durch den Bezirk

Nach einem ersten Stopp vor dem Grishaus und einer kurzen Einführung in die **Graffitikunst** geht es zunächst zu einer eher unbekannteren »Hall« am S-Bahnhof Schöneberg und anschließend durch die Gärten bis zur zweiten »Hall« im Naturpark am Priesterweg. Auf dem **Spaziergang** können Sie alle Ihre Fragen an einen echten Sprüher stellen.

Erfahren Sie in 1,5 Stunden, was **Graffiti** ist, wie man es liest und was diese Kunst alles bereithält.

Führung mit **gris**

SA 05.06. | 11 Uhr

Die ufaFabrik – Geschichte und Entwicklung des alternativen Kulturzentrums

Über 100 enthusiastische junge Leute begannen 1979 mit der **ufaFabrik** in Tempelhof ein Lebens- und Arbeitsprojekt aufzubauen. Ihre Vision war ein ökologisches, kulturelles und gemeinschaftlich geführtes Zentrum in regem Austausch mit der West-Berliner Stadtbevölkerung. Wie fing es an, was ist daraus geworden? **Sigrid Niemer**, Mitgründerin und bis heute in der ufaFabrik aktiv, begleitet Sie bei einem Blick hinter die Kulissen.

Führung mit **Siegried Niemer**

SO 06.06. | 11 Uhr

Welche Gärten für Berlin?

Nachhaltige Konzepte für gemeinschaftliches Kleingärtnern

Der Verein **Tempelhofer Berg e.V.** betreibt am Tempelhofer Damm einen Kleingarten und einen interkulturellen Gemeinschaftsgarten als Beispiele, wie zeitgemäße Gärten und Grünflächen in der Stadt aussehen könnten. Er unterstützt eine nachhaltige, ökologische Bewirtschaftung und entwickelt Konzepte auf Grundlage bestehender Ansätze von Kleingärten, interkulturellen Gärten und Gemeinschaftsgärten.

Der **Spaziergang** durch die Gärten bietet Raum zum gemeinsamen Austausch.

Führung mit **Wilfried Buettner**

SO 09.05. | 11 Uhr

Gedenken in Friedenau: Stolperstein-Weg

Vor den Friedenauer Villen und Jugendstil-Gebäuden liegen zahlreiche **Stolpersteine**. Wir sehen eigenwillige Architektur und hören vom Leben und Wirken berühmter Persönlichkeiten – wie Hans Magnus Enzensberger, Theodor Heuss, Karl und Luise Kautsky und vielen mehr – und von Menschen, die während der nationalsozialistischen Diktatur emigrierten oder deportiert wurden.

Führung mit **Dr. Petra T. Fritsche**

FR 14.05. | 17:30 Uhr

Koloniales Schöneberg

Was war die Botanische Zentralstelle für die deutschen Kolonien? Weshalb gibt es eine »Kolonie Samoa« in Schöneberg? Und wer deponierte eine »Höllmaschine« im Reichsentschädigungsamt?

Der **Stadtspaziergang** erkundet die Lebenswelten zahlreicher Kolonialmigrant_innen und deren spärliche Erwerbsmöglichkeiten, thematisiert die Ausbeutung durch die koloniale Plantagenwirtschaft und verfolgt den Weg von Kaffee und Zucker. Dabei werden wir auch dem Usambaraveilchen begegnen.

Führung mit **Stefan Zollhauser**

SA 29.05. | 14 Uhr

Zwangsarbeit auf dem Tempelhofer Feld

Im Rahmen der Sonderausstellung »Nägel« am Informationsort Schwerbelastungskörper

Auf dem **Tempelhofer Feld** mussten im Nationalsozialismus tausende Menschen für Lufthansa und Weser Flugzeugbau Zwangsarbeit leisten. Spuren der menschenunwürdigen Barackenlager und zahlreiche Alltagsgegenstände wurden bei archäologischen Grabungen zwischen 2012 und 2014 offengelegt.

Der **Spaziergang** gibt Einblick in das Ausgrabungsprojekt und die Geschichte der Zwangsarbeit auf dem Tempelhofer Feld.

Eine weitere Führung findet am Sonntag, den 27.06., um 14 Uhr statt.

Führung mit **Reinhard Bernbeck und Susan Pollock**

SO 30.05. | 15 Uhr

Rabbiner, Ritter, roter Apfel

Spuren jüdischen Lebens in Tempelhof

Anlässlich des Jubiläums 1700 Jahre jüdischer Spuren in Deutschland

Jüdisches Leben in **Tempelhof** gibt es schon lange – mal sehr offensichtlich wie im Falle einer Galerie mit dem Namen »Omanut«, mal sehr versteckt wie im Falle der Armen Ritterschaft Christi und des salomonischen Tempels zu Jerusalem. Diese **Tour** besucht historische und aktuelle Stationen, die dokumentieren, dass Tempelhof im Süden Berlins auf eine oftmals leise und unterschwellige Art multikultureller ist, als viele denken.

Führung mit **Marion Feise**

SA 12.06. | 11:30 Uhr

Von Muskelkraft und Pferdestärken

Feinstaubtour

Infolge von Industrialisierung und immensem Stadtwachstum im 19. Jahrhundert stellten sich ganz neue Fragen der Massenmobilität. Unser **Stadtspaziergang** verfolgt die verschiedenen Antworten der letzten 150 Jahre. Er erzählt von frühen Pferdeomnibussen, dem Fahrrad als erstem massentauglichen Individualverkehrsmittel und der seltsam kurzen U4. Dabei beschäftigen wir uns auch mit dem langanhaltenden Engagement der Bürgerinitiative Westtangente gegen die autogerechte Stadt und den verweigerten Lernprozessen der letzten Jahrzehnte.

Stadtspaziergang mit **Stefan Zollhauser**

SO 13.06. | 11 Uhr

Stark in Bildung, Kunst und Politik:

Die Frauen von Friedenau

Sie gründeten die erste Schule der Gemeinde, die erste Höhere Mädchenschule, prägten die moderne Kunst und die zeitgenössische Politik: Die Schwestern Melida und Henriette Roenneberg, Dadaistin Hannah Höch, Bildhauerin René Sintenis, und Politikerin Luise Kautsky. Die Ärztin Else Weil, die 1920 nur als »Externe« an der Schöneberger Hohenzollernschule ihr Abitur ablegen durfte, zählte zu den Pionierinnen unter den Akademikerinnen. Die **Führung** besucht die Wohn- und Wirkungsorte der Frauen.

Führung mit **Dr. Gerhild Komander**



Verrostete Nägel vom Tempelhofer Feld,
Foto: Sonya Schönberger, 2021



Thälmannplatz, Berlin, 1949, Foto: Schumann (Postkartendetail)

Eine Ausstellung des Aktiven Museums Faschismus und Widerstand in Berlin e.V. in Kooperation mit der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz.

INFORMATIONSORT SCHWERBELASTUNGSKÖRPER

SA 1.5. – SO 31.10.

Nägel

Eine Installation von Sonya Schönberger

Sonderausstellung

Auf dem Tempelhofer Feld befanden sich ab 1941 Zwangsarbeitslager der Lufthansa und der Weser Flugzeugbau. Tausende Menschen unterschiedlicher Nationalitäten mussten unter menschenverachtenden Bedingungen für die nationalsozialistische Rüstungsproduktion arbeiten. Zwischen 2012 und 2014 brachten archäologische Grabungen historische Überreste der Zwangsarbeit hervor.

Die Künstlerin **Sonya Schönberger** lenkt mit ihrer Installation im Schwerbelastungskörper den Blick auf die unmenschliche Situation in den Lagern.

Ort: Informationsort Schwerbelastungskörper, General-Pape-Straße / Loewenhardtdamm, 12101 Berlin.

GEDENKORT SA-GEFÄNGNIS PAPESTRASSE

SA 29.5. – MI 29.9.

Ausgeblendet

Der Umgang mit NS-Täterorten in Ost-Berlin

Sonderausstellung

Im Stadtbild Berlins finden sich heute zahlreiche Gedenkstätten, Dokumentationszentren und Mahnmale, die an die nationalsozialistischen Verbrechen erinnern. Der Einrichtung vieler dieser Orte – gerade, wenn es sich um sogenannte Täterorte handelt – ging jedoch eine lange Geschichte des Ausblendens und Verschweigens sowie politischer Auseinandersetzungen voraus.

Die Ausstellung **Ausgeblendet** erzählt von diesem schwierigen Prozess der Sichtbarmachung in Ost-Berlin vor und nach der deutschen Wiedervereinigung.

Ort: Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße, Werner-Voll-Damm 54 a, 12101 Berlin

SELBST ERKUNDEN

Geschichtsparcours Yorckbrücken

Die zwischen 1875 und 1940 entstandenen historischen Yorckbrücken prägen bis heute den lebendigen Stadtraum zwischen Schöneberg und Kreuzberg und bieten einen autofreien Spazierweg zwischen dem Park am Gleisdreieck und dem sogenannten Flaschenhalspark.

Der **Geschichtsparcours Yorckbrücken** mit seinen vielen Objektschildern lädt dazu ein, die Historie der einst über vierzig Brücken und die zahlreich erhaltenen baugeschichtlichen Spuren auf dem Gelände und in den angrenzenden Parks bei einem Spaziergang zu entdecken.

Für individuelle Entdeckungstouren erhalten Sie Faltpläne sowie eine reich bebilderte Begleitbroschüre bei den Museen Tempelhof-Schöneberg oder als PDF zum Download unter

www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/medien-materialien.html oder unter www.yorckbruecken.de



Foto: eckedesign



Foto: Museen Tempelhof-Schöneberg

SELBST ERKUNDEN

Geschichtsparcours Papestraße

Der **Open-Air-Geschichtsparcours** umfasst das Gelände zwischen der General-Pape-Straße im Westen, der Gontermannstraße im Osten sowie der Kolonnenbrücke im Norden und dem Werner-Voß-Damm im Süden. Anhand von 14 Stationen kann die spannende Geschichte des Geländes entdeckt werden, von der Nutzung als Pferderennbahn um 1840 über die Erschließung durch Eisenbahn und Militär bis zur Mischnutzung nach dem Zweiten Weltkrieg, als hier die Wilhelm-Foerster-Sternwarte ihr Domizil hatte.

Heute befinden sich auf dem Gelände u.a. der **Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße** (siehe S. 64) und der **Informationsort Schwerbelastungskörper** (siehe S. 62).

Für die Tour zum Selbsterkunden durch dieses vielfältige Gebiet erhalten Sie die Broschüre kostenlos über die Bürgerbüros des Bezirksamtes oder zum Download unter www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/medien-materialien.html oder unter www.geschichtsparcours.de

SELBST ERKUNDEN

Audioguide durch das Bayerische Viertel

An 29 Stationen führt ein neuer **Audioguide** durch das Bayerische Viertel. Vor der Zeit des Nationalsozialismus lebten hier viele jüdische Familien, die ab 1933 ausgegrenzt, verfolgt und ermordet wurden. Während einer Projektwoche des Jugend Museums forschten Jugendliche der Georg-von-Giesche-Schule zur Geschichte des Viertels im Nationalsozialismus und zu Biographien jüdischer Bewohnerinnen und Bewohner.



Den Audioguide finden Sie durch Scannen des QR-Codes oder unter

www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/audioguide

Einen Faltpfad mit Karte erhalten Sie kostenlos bei den Museen Tempelhof-Schöneberg und als PDF zum Download unter

www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/medien-materialien.html

ARCHIV der MUSEEN TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

SELBST ERKUNDEN

Schöneberg – gestern und heute

Im Rahmen des Digitalisierungsprojektes **»Herwarth Staudt und die Ruinen Schönebergs«** werden rund 100 ausgewählte Abbildungen der Staudt-Negative in der **berlinHistory App** zu entdecken sein. Neben Nachkriegsbildern des Stadtmuseums Berlin, des Deutsch-Russischen Museums Berlin-Karlshorst und des BVG-Archivs können auch Ruinen-Bilder der Museen Tempelhof-Schöneberg über die **Vorher-Nachher-Funktion** im Stadt-raum verortet und mit aktuellen Fotos verglichen werden. Sie können das Projekt mit Ihrem Smartphone unterstützen und ergänzen.

Weitere Informationen finden Sie auf:

<https://berlinhistory.app>

berlinHistory.app



SELBST ERKUNDEN

INSEL TOUR

Die »Schöneberger Insel« ist ein lebendiges Viertel mit eindrucksvoller Architektur und wechselvoller Geschichte, das mit einem historischen Informationssystem zu Entdeckungstouren einlädt. 19 Stationen führen in einem historischen Rundgang quer durch den Kiez zwischen der Kolonnenstraße im Norden, dem Gasometer am südwestlichen Ende und dem Industriegelände an der Wilhelm-Kabus-Straße.

www.inselftour-berlin.de

Den Faltpfad und ein reich bebildertes Booklet zur INSEL TOUR erhalten Sie kostenlos bei den Museen Tempelhof-Schöneberg und als PDFs zum Download unter:

www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/medien-materialien.html



Ein partizipatives Angebot im Rahmen des Projektes »Herwarth Staudt und die Ruinen Schönebergs«. Einzigartige Fotodokumente der Nachkriegszeit.

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa



d:g:s

ARCHIV der MUSEEN TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

DIGITAL

»Ein Zimmer für Frau allein«

Das Digitalisierungsprojekt zur Erschließung der Negativ-Sammlung Jürgen Henschel

Jürgen Henschel dokumentierte als Pressefotograf der Sozialistischen Einheitspartei Westberlins die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in der Frontstadt. Ein Teilbestand der Schöneberger Negativ-Sammlung wurde im letzten Jahr digitalisiert und erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der Bestand umfasst die Jahre zwischen 1978 und 1984, eine Zeit, in der mehrere hundert Häuser in Kreuzberg und Schöneberg besetzt wurden. Henschel hielt die Hausbesetzungen mit seiner Kamera fest und dokumentierte parallel dazu die Verwandlung Schönebergs in eine autogerechte Stadt.

Zu entdecken auf
www.museum-digital.de
www.deutsche-digitale-bibliothek.de



Gedenkveranstaltung unter Beteiligung der SEW (Sozialistische Einheitspartei Westberlins) und Kranzniederlegung am Unfallort des ein Jahr zuvor verunglückten Hausbesetzers Klaus-Jürgen Rattay in der Potsdamer Str. 127, 22. September 1982
Foto: Jürgen Henschel

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa



d:g:S

ARCHIV der MUSEEN TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

DIGITAL

Herwarth Staudt und die Ruinen Schönebergs

Einzigartige Fotodokumente der Nachkriegszeit digital zu entdecken

Zur Dokumentation kriegszerstörter Häuser fotografierte **Herwarth Staudt** im Auftrag des bezirklichen Baulenkungsamtes zwischen 1949 und 1957 die Ruinen in Schöneberg. Insgesamt verzeichnete der Bezirk einen Verlust von 35 000 Wohnungen, was 60 Prozent aller Gebäude in Schöneberg entsprach. Mit dem Digitalisierungsprojekt wird der Zugang zu diesem stark nachgefragten Bestand erleichtert und die Langzeitarchivierung der Abbildungen gesichert.

Zu entdecken auf
www.museum-digital.de
www.deutsche-digitale-bibliothek.de



Trümmer auf dem Gelände der Thorwaldsenstraße 1-2, 10. Januar 1954, Foto: Herwarth Staudt

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa



d:g:S



Foto: Museen Tempelhof-Schöneberg

IM STADTRAUM

STOLPERSTEINE

Wir freuen uns darauf, in 2021 wieder mehr **Stolpersteine** zu verlegen. In diesem Jahr plant auch der Künstler **Gunter Demnig** erneut nach Berlin zu kommen. Darüber hinaus warten viele Steine im Schöneberg Museum, die wir in Absprache mit den Angehörigen zu einem passenden Zeitpunkt verlegen werden.

Informationen zu den Verlegungen erfahren Sie über unsere Homepage und unseren Email-Verteiler.

Informationen unter

www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/stolpersteine

Anmeldung zum Email-Verteiler unter

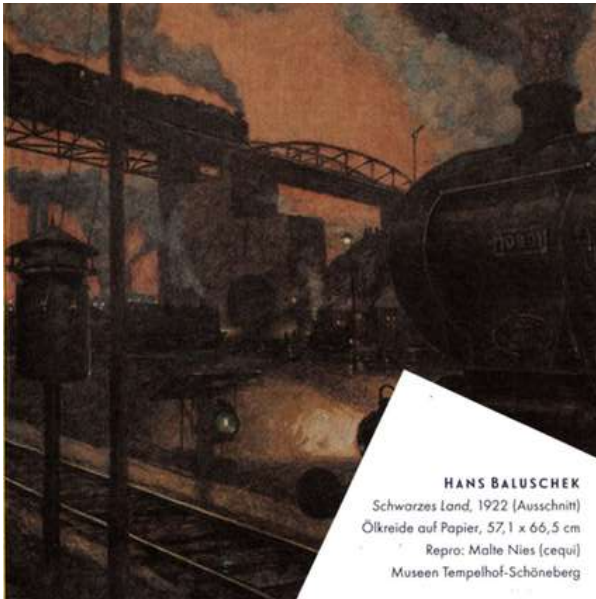
stolpersteine@ba-ts.berlin.de

04) Enthüllte Schätze. 101 Jahre Schöneberger Kunstdepot. Kunstaussstellung, 24.04. bis 06.08.2021



Vor mehr als 101 Jahren wurde der Grundstock für die heutige Kunstsammlung der Museen Tempelhof-Schöneberg gelegt. 1919 erwarb die damals noch selbständige Stadt Schöneberg die Kunstschätze der ansässigen Sammlerfamilie Levinstein. Durch weitere Ankäufe und Schenkungen entstand nach und nach ein facettenreiches Kunstdepot, das inzwischen über 600 Bilder und Skulpturen beherbergt. Das Jubiläum ist ein willkommener Anlass, um einige dieser Kunstwerke nach langer Zeit wieder zu enthüllen.

Mit Hans Baluschek, Marlene Dietrich, Edith Krause-Droth, Brigitte Krüger, Georg Metzband, Moriz Melzer, Ludwig von Hofmann und Albert Einstein stehen Künstlerinnen, Secessionisten und einflussreiche Persönlichkeiten im Mittelpunkt der Ausstellung. Die Bilder lassen die Betrachterinnen eintauchen in die Berliner Kunstszene des ausgehenden 19. und 20. Jahrhunderts. Sie geben Einblicke in damalige Straßenszenen und führen durch abstrakte Landschaften sowie stimmungsvolle Hinterhöfe – bis hin zum Schöneberger Gasometer.



HANS BALUSCHEK
Schwarzes Land, 1922 (Ausschnitt)
Ölkreide auf Papier, 57,1 x 66,5 cm
Repro: Malte Nies (cequi)
Museen Tempelhof-Schöneberg



Blick ins Kunstdepot
mit einem Bilddetail des
Secessionisten **MORIZ MELZER**
Foto: Malte Nies (cequi)
Museen Tempelhof-Schöneberg

BEGLEITPROGRAMM

Zur Ausstellung gibt es ein vielfältiges Begleitprogramm – mit Stadtpaziergängen zum Gasometer auf der „Schöneberger Insel“ und kreativen Ferienangeboten für Kinder.

Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf www.museen-tempelhof-schoeneberg.de

SAMMLUNGSKATALOG

Der Sammlungskatalog *Verborgene Schätze. 100 Jahre Kunstsammlung der Museen Tempelhof-Schöneberg* ist reich bebildert und bietet neben vier Essays auch ein umfangreiches Werkverzeichnis.

Die Publikation ist im Museum erhältlich.



VERANSTALTER

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
Abt. Bildung, Kultur und Soziales
Fachbereich Kunst, Kultur, Museen

SCHÖNEBERG MUSEUM

Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin
museum@ba-ts.berlin.de
Tel. 030-90277 6163

ÖFFNUNGSZEITEN

Sa-Do 14-18 Uhr, Fr 9-14 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen nach Voranmeldung
Mo-Do 9-14 Uhr und nach Vereinbarung
Eintritt frei

WWW.MUSEEN-TEMPELHOF-SCHOENEBERG.DE

05) „Kommt Schwimmen“. Das Seebad Mariendorf 1876 – 1950
Tempelhof-Museum, 07.05. bis 10.10.2021

DAS SEEBAD MARIENDORF war weit mehr als eine gewöhnliche Badeanstalt. In den 1920er Jahren strömten im Sommer bis zu 4000 Menschen täglich in die Ullsteinstraße. Gründer Adolf Lewisohn schuf über Jahrzehnte aus einem Tümpel ein kleines Naturidyll mit einer Parkanlage, Seeterrassen und eigener Grotte. Das beliebte Ausflugsziel zog auch sportliche Großereignisse wie die Deutschen Schwimmmeisterschaften 1911 und die Olympiaqualifikation für Stockholm 1912 nach Mariendorf.

Nach dem Tod des Gründers übernahm seine Tochter Helene Lewisohn die Leitung. Doch die Weltwirtschaftskrise und die einsetzende Verfolgung und Diskriminierung von Jüdinnen und Juden in den 1930er Jahren führten schließlich zum Verlust des Familienbesitzes.

Die Sonderausstellung »Kommt schwimmen« im Tempelhof Museum lässt das Seebad Mariendorf wieder aufstehen und erzählt die bewegte Geschichte dieses vergessenen Ortes und der Familie Lewisohn.



Herrenbad, 1885



Damenbad, um 1920



Blick in das Herrenbad, um 1930

Museen Tempelhof-Schöneberg

»Kommt schwimmen«
DAS SEEBAD MARIENDORF 1876 – 1950

TEMPELHOF MUSEUM
7.5.–10.10.2021

VERANSTALTER
Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg
von Berlin
Abteilung
Bildung, Kultur und Soziales
Fachbereich
Kunst, Kultur, Museen

Tempelhof Museum
Alt-Mariendorf 43
12107 Berlin
museum@ba-ta.berlin.de
Telefon 030-90277 6163

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo–Do 10–18 Uhr
Fr 10–14 Uhr
So 11–15 Uhr
Eintritt frei



Museen
Tempelhof-
Schöneberg

Informationen zu Führungen und
Veranstaltungen finden Sie auf
www.museen-tempelhof-schoeneberg.de

Nur für gute
Schwimmer.
5 Meter tief.

06) Fritz Bauer. Der Staatsanwalt. NS-Verbrechen vor Gericht
 28.04. bis 17.10.2021, Topographie des Terrors

Sonderausstellung | Special Exhibition

**FRITZ BAUER. DER STAATSAKWALT.
NS-VERBRECHEN VOR GERICHT**

**FRITZ BAUER. DISTRICT ATTORNEY.
PROSECUTING NAZI CRIMES**

28. April – 17. Oktober 2021
täglich | daily 10 – 20 Uhr
Eintritt frei | Admission free

Dokumentationszentrum Topographie des Terrors
Niederschlesische Straße 8, 10963 Berlin

Weitere Informationen | Further information
www.topographie.de

Eine Ausstellung von | An exhibition of

Fritz Bauer Institut
Gedenken und Wirkung
des Holocaust

J JÜDISCHES
MUSEUM
STAMPAFURT

Die Ausstellung wurde gefördert von | Exhibition supported by
Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur
Dr. Nicolaus und Dr. Christine Weickert
und | and





Das Dokumentationszentrum Topographie des Terrors wird
gefördert von | The Topography of Terror Documentation Center
is supported by





**DISTRICT
ATTORNEY**

PROSECUTING NAZI CRIMES

FRITZ DER STAATSAKWALT

NS-VERBRECHEN VOR GERICHT

**FRITZ
BAUER**



**28.
APRIL 2021**
–
**17.
OKT. 2021**

**FRITZ BAUER. DER STAATSAKWALT.
NS-VERBRECHEN VOR GERICHT**

DIENSTAG, 27. APRIL 2021, 19 UHR
Ausstellungseröffnung im Livestream
Dokumentationszentrum Topographie des Terrors
Eine Teilnahme vor Ort ist nicht möglich.

Begrüßung
Dr. Andrea Riedle
Direktorin der Stiftung Topographie des Terrors, Berlin

Grüßworte
Christine Lambrecht
Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz

Dr. Klaus Lederer
Senator für Kultur und Europa des Landes Berlin

Zur Ausstellung
Prof. Dr. Sybille Steinbacher
Direktorin des Fritz Bauer Instituts, Frankfurt/M.

Dr. Monika Ball
Kuratorin der Ausstellung

www.topographie.de/livestream
Der Stream der Ausstellungseröffnung ist anschließend
14 Tage abrufbar

Ausstellung

Fritz Bauer gehört zu den bedeutendsten und juristisch einflussreichsten jüdischen Emigranten im Nachkriegsdeutschland. Gegen erhebliche Widerstände brachte er als Staatsanwalt wichtige Strafverfahren gegen NS-Täter auf den Weg, insbesondere den Frankfurter Auschwitz-Prozess. Einen entscheidenden Anteil hatte er auch an der Ergreifung Adolf Eichmanns, dem als ehemaligen Leiter des „Judenrats“ im Reichssicherheitshauptamt in Israel der Prozess gemacht wurde.

Die Ausstellung dokumentiert mit vielen Originalobjekten sowie Ton- und Filmaufnahmen Fritz Bauers Lebensgeschichte im Spiegel der historischen Ereignisse: 1930 zum jüngsten Amtsrichter der Weimarer Republik ernannt, wurde er während der NS-Zeit als Jude und Sozialdemokrat verfolgt. Er floh aus Deutschland und kehrte 1949 zurück. Fritz Bauers Auffassung, ein Staatsanwalt habe in erster Linie die Menschenwürde zu schützen, gerade auch gegen staatliche Gewalt, revolutionierte das überkommene Bild dieses Amtes – ein wichtiger Schritt auf dem Weg der Demokratisierung in der frühen Bundesrepublik.

Exhibition

Fritz Bauer was one of the most important and legally influential returned Jewish emigrants in post-war Germany. As a district attorney, he initiated important criminal proceedings against Nazi perpetrators, in particular the Frankfurt Auschwitz trial, despite considerable opposition. He also played a decisive role in the capture of Adolf Eichmann, who was put on trial in Israel for his crimes as former head of the “Jewish Affairs Section” at the Reich Security Main Office.

This exhibition documents Fritz Bauer’s life history in the context of broader historical events, using original exhibits, sound and film recordings. A Jew and Social Democrat who, in 1930, became the youngest district judge in the Weimar Republic, he was subject to persecution in the Nazi period. He escaped Germany, returning only in 1949. Fritz Bauer’s view that a district attorney is first and foremost responsible for protecting human dignity, especially against state violence, revolutionized the traditional view of this office – an important step forward in democratization in the early Federal Republic.

Begleitprogramm

DIENSTAG, 13. JULI 2021, 19 UHR
Fritz Bauer und der Umgang mit der NS-Vergangenheit
Vorträge und Leitung:
Prof. Dr. Lena Feljanty, Wien
Dr. David Jehst, Halle
Moderation: Dr. Stephanie Bohne, Berlin

DIENSTAG, 31. AUGUST 2021, 19 UHR
Diener des Rechts und der Vernichtung. Das Verfahren gegen die Teilnehmer der Konferenz von 1941 oder: Die Justiz gegen Fritz Bauer
Buchpräsentation: Christoph Schneider, Frankfurt/M.
Moderation: Dr. Tobias Freimüller, Frankfurt/M.

DIENSTAG, 12. OKTOBER 2021, 19 UHR
Fritz Bauer und der Auschwitz-Prozess
Vortrag: Prof. Dr. Sybille Steinbacher, Frankfurt/M.
Moderation: PD Dr. Annette Wunke, Jena

Ob die Veranstaltungen, wie geplant, im Auditorium des Dokumentationszentrums stattfinden können oder als Livestream angeboten werden, steht derzeit noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich kurzfristig unter www.topographie.de.

Teilfoto | Teile photo:
Fritz Bauer, 1945
© Topografie Stefan Moses, München



Brandenburg-Preußen Museum
Wustrau

Andrea Seehausen
Büro- und Innenleitung
Brandenburg-Preußen Museum
Eichenallee 7a
16818 Wustrau
Tel. 033925-70798
Fax 033925-70799
museum@bpm-wustrau.de
www.brandenburg-preussen-museum.de
Brandenburg-Preußen Museum
Ehrhardt-Bödecker-Stiftung
Stifter: Ehrhardt Bödecker (1925-2016)
Vorstand: Dr. Andreas Bödecker, Elvira Tasbach

07) Besuchereinformatiion Mai 2021 - Museum öffnet wieder ab 7. Mai 2021

Liebe Freunde und Freundinnen des Brandenburg-Preußen Museums,
wenige Tage nach Eröffnung einer der schönsten Sonderausstellungen unseres Museums haben wir leider wegen der Corona-Infektionszahlen in unserem Landkreis wieder schließen müssen.
Nun haben die Maßnahmen offenbar Erfolg gezeigt, ab Freitag und auch am kommenden Wochenende ist das Brandenburg-Preußen Museum wieder offen und hoffentlich auch darüber hinaus. Und wir freuen uns, Ihnen die Sonderausstellung

(K)ein Kinderspiel – Spielzeug als Spiegel der Industrialisierung

zu zeigen.

Es gibt noch eine gute Nachricht aus Wustrau: Gemeinsam mit der Gemeinde Fehrbellin haben wir zwei sehr schöne und ganz unterschiedliche Rundwanderwege ab und nach Wustrau entwickelt, die nun ausgeschildert sind und der Wanderer harren, die den Frühling in der Natur genießen wollen. Der **Zieten-Rundweg** ist 5,8 km lang, er führt über den Rhin und dann nach links durch Wald und Wiese nach Altfriesack und entlang dem Ruppiner See zurück. Der **Constanze-Rundweg** ist 8,5 km lang und führt durch den historischen Dorfkern, knickt dann am preußischen Meilenstein links ab nach Buskow und führt in einer Schleife zum See und dann am See entlang zurück nach Wustrau – besonders für Vogelliebhaber zu empfehlen. In den Bäumen und Büschen herrscht Hochbetrieb. Für jeden der beiden Wanderwege hängt eine Karte dieser E-Mail an.

Auf Ihrer Wanderung können Sie täglich Fischbrötchen in der Fischerei Pfefferkorn bekommen und am Wochenende auch Kaffee und Kuchen im Café Constance. Sonntags bei schönem Wetter gibt es Essen im Theodors und voraussichtlich ab Pfingsten Eis im Birdegg's. Wir hoffen sehr, dass ab Pfingsten die Gastronomie zumindest außen wieder öffnen kann.

Da wir nur eine begrenzte Zahl von Besuchern gleichzeitig ins Museum lassen dürfen und für Museen eine Anmeldepflicht angeordnet ist, buchen Sie bitte über unsere Homepage ein Zeitfenster oder rufen Sie uns bitte vorher unter 033925 / 70 798 an bzw. senden Sie bitte eine E-Mail, damit wir Ihnen Ihre Besuchszeit reservieren.

Herzliche Grüße, und bleiben Sie gesund!
Ihr Brandenburg-Preußen Museum

Brandenburg-Preußen Museum
Eichenallee 7a
16818 Wustrau
Tel. 033925-70798
Fax 033925-70799
museum@bpm-wustrau.de
www.brandenburg-preussen-museum.de

Das Brandenburg-Preußen Museum
wird getragen von der
Ehrhardt-Bödecker-Stiftung
Stifter: Ehrhardt Bödecker (1925-2016)
Vorstand:
Dr. Andreas Bödecker, Elvira Tasbach
Steuernummer 27/643/03936



- 08) „Vom Eise befreit sind Strom und Bäche...“ Brandenburg-Preußen Museum Wustrau:
Ausstellung „[K]Ein Kinderspiel: Spielzeug als Spiegel der Industrialisierung vom 21.03. bis 05.12.2021

[K]Ein Kinderspiel
Spielzeug als Spiegel der Industrialisierung
21.03. bis 05.12.2021

**BRANDENBURG
PREUßEN
MUSEUM**

BRANDENBURG-PREUßEN MUSEUM
EICHENALLEE 7A
16818 WUSTRAU
WWW.BPM-WUSTRAU.DE
TEL. 033925-70796

2021 Zukunft der Vergangenheit

ILB